

PROFUND #14



„JEDER BRAUCHT SEINEN PERSÖNLICHEN MOUNT EVEREST“

Ein persönliches Ziel müsse wie ein starker Magnet wirken, ist Wolfgang Fasching überzeugt. Der Extremsportler und Mentalcoach motiviert bei seinem Vortrag am 3. Februar 2020 in Graz die Finanzdienstleister, ihre Ziele zu verfolgen, auch wenn der Weg anstrengend ist. Wobei: Eigentlich sollte das Ziel gar nicht so stark im Fokus stehen ...

„Denke groß, aber beginne klein. Starte dort, wo du bist.“ Wolfgang Fasching rät von Sprintläufen ab, wenn es darum geht, langfristig ein Ziel zu erreichen. „Man muss sich schon ehrlich selbst eingestehen, wo man derzeit steht. Und ob das Ziel überhaupt zu einem passt.“ Gerade der Jahreswechsel ist für viele ein Anlass, sich neue Ziele zu setzen. Fasching kann dem wenig abgewinnen: „Das Datum ist denkbar ungeeignet. Es bringt gar nichts, wenn ich mir – nur weil gerade die Zeit der Neujahrsvorsätze ist – vornehme, öfter ins Fitnessstudio zu gehen oder weniger zu essen. Letzten Endes geht es darum, die richtige Einstellung zu finden und auch wirklich den Willen zu haben, etwas zu verändern. Es geht darum, den Alltag zu verändern. Und – auch wenn die Bilder in der Werbung etwas ganz anderes vermitteln – ein Ziel zu erreichen ist nicht immer einfach. Man muss dazu auch bereit sein, seine Komfortzone verlassen.“

Sicher extrem ...

Der 8-fache Race Across Amerika-Teilnehmer, der die 7 höchsten Berge der 7 Kontinente bestiegen hat und beim Russia Coast to Coast-Radrennen einen Weltrekord aufgestellt hat, ist am 3. Februar 2020 als Keynote bei den Finanzmarktrends 2020 in der Aula der Karl-Franzens-Universität und wird über mentale Stärke, Motivation, Persönlichkeit, Leidenschaft und Begeisterung für ein Ziel sprechen. Ein zentrales Thema bei der Jahresauftaktveranstaltung der steirischen Finanzdienstleister wird in gewohnter Manier der Ausblick auf die Finanzmärkte sein, der diesmal von Constantin Veyder-Malberg, Vorstand der Capital Bank, kommt. Auch die künftige Ausrichtung der Fachgruppenarbeit steht im Fokus. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.



→ KONTAKT



FACHGRUPPE FINANZDIENSTLEISTER STEIERMARK

Obmann: Mag. Hannes Dolzer
Geschäftsführer: Mag. Herwig Kovacs
Office: Doris Freisinger und
Eva Dockter

Wirtschaftskammer Steiermark
Körbnergasse 111-113, 8010 Graz
T: +43 (0)316 601 438
E: finanzdienstleister@wkstmk.at
W: www.finanzdienstleister-stmk.at



UND WAS BRINGT DIE ZUKUNFT?

Wolfgang Ules von der Capital Bank im Interview über die Entwicklung der Märkte im neuen Jahr, Risikothesen und die damit verbundenen Chancen für Finanzdienstleister, die auch bei der Veranstaltung Finanzmarktrends 2020 im Fokus stehen.

Was waren, rückblickend auf die letzten Monate, die markantesten Ereignisse auf den Finanzmärkten, die auch 2020 noch weiter wirken?

Wolfgang Ules: Im Sommer 2019 wurde der Zins sprichwörtlich abgeschafft. Am 16. August waren die Basiszinssätze für alle Euro-Zinsgeschäfte unter Banken negativ, selbst für Laufzeiten von 50 Jahren. Anleihen im Wert von mehr als 15 Billionen Euro notieren weltweit mit einer negativen Verzinsung. Anleger profitierten von dieser Entwicklung bislang durch steigende Anleihenurse. Aber diese Entwicklung ist vorbei. Eine hundertjährige österreichische Staatsanleihe zählte im August noch zu den besten Investments, die man halten konnte. Der Kurs der Anleihe legte gegenüber dem Jahresbeginn um 80 Prozent zu. Anleger waren bereit, einen Kurs von 210 Euro zu bezahlen, um im Jahr 2117 100 Euro getilgt zu bekommen. Rechnet man mit einer jährlichen Inflation von durchschnittlich 2 Prozent über die nächsten 100 Jahre – und wer weiß, ob wir dann den Euro überhaupt noch haben – entspricht das einem realen Wertverlust von 83 Prozent. Die Negativzinsen sind also eine Hypothek auf zukünftige Erträge. Wer sein Vermögen langfristig erhalten will, muss einen Teil davon in Aktien investieren.

Was die Finanzmärkte 2020 angeht, kursieren zahlreiche Risikothesen (Eurokrise, Hongkong, China-USA etc.), gleichzeitig gibt es positive Stimmen, etwa soll sich eine Erholung der Weltwirtschaft abzeichnen. Wie sehen Sie das?

Ules: Wer am Kapitalmarkt tätig ist, muss sich natürlich mit diesen Themen beschäftigen. Dennoch beeinflussen sie unsere Investmententscheidungen nicht. In der Regel ist es besser zu investieren, wenn der Kapitalmarkt Risiken als hoch einstuft. „Kaufe, wenn die Kanonen donnern“ lautet eine alte Börsenweisheit. Heute bezeichnet man eine solche Investmentstrategie als „antizyklisch“. Wir sind durch unseren systematischen Investmentprozess klar antizyklische Investoren. Durch periodisches Rebalancing sind wir gezwungen, Aktien zu kaufen, wenn die Kurse gefallen sind. Umgekehrt verkaufen wir, wenn sie gestiegen sind und nehmen Gewinne mit. Langfristig erzielt diese Strategie die besten Erfolge. Wer sich hingegen von kurzfristigem Mediengewitter in seiner Anlagestrategie leiten lässt, wird über kurz oder lang damit Schiffbruch erleiden. Die Kapitalmärkte lassen sich nicht vorhersagen.

Womit sollten sich Finanzdienstleisterinnen und Finanzdienstleister auf jeden Fall beschäftigen?

Ules: Das Nullzinsumfeld birgt für Finanzdienstleister nicht nur eine große Herausforderung, sondern auch eine enorme Chance. Mario Draghi selbst hat im April 2016 vor dem „Arm-Sparen“ am Sparbuch gewarnt. Trotzdem scheuen sich viele vor der Vermögensanlage in Wertpapieren. Finanzdienstleister müssen ihre Kunden genau da abholen. Noch nie war eine professionelle Vermögensberatung so wichtig wie heute.

Wie schafft man es als Berater, in einer so kurzlebigen Welt, mit oft auch widersprüchlichen Trend-Prognosen, „up to date“ zu bleiben?

Ules: Wer erfolgreich sein will, muss sich auf das Wesentliche konzentrieren: den Kunden. Die besten Berater verstehen sich daher in der Regel nicht als Asset Manager. Sie kümmern sich stattdessen um die Bedürfnisse des Kunden. Sie beraten ihn in der Vermögensstruktur und setzen diese über wenige, aber gute Bausteine um. Je besser die Vermögensstruktur geplant und die Bausteine ausgewählt sind, umso weniger muss man auf kurzfristige Marktbewegungen reagieren. So bleibt wiederum mehr Zeit für bestehende und neue Kunden.



Wolfgang Ules, Capital Bank



Hannes Dolzer
Fachverbands-
und Fachgruppen-
obmann

DA IST NOCH VIEL FÜR SIE DRIN!

Zitate rund um die Zukunft stehen zum Jahreswechsel hoch im Kurs. Etwa jenes des Informatikers Aalan Kay: „Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.“ Dieses Mitgestalten ist auch ein zentraler Aspekt in unserer Interessensvertretung. Das Ziel dahinter: faire Rahmenbedingungen für unsere Arbeit sicherzustellen. Durch vehementen Einsatz auf nationaler und EU-Ebene ist uns das in den letzten Jahren gelungen. Wir haben die Provisionsverbote für die Wertpapier- und Versicherungsvermittlung und die Eigenkapitalvorschriften für die Kreditvermittlung abgewendet. Auch haben wir den mit IDD, Wohnimmobilienkreditvermittlung und MiFID II verbundenen Aufwand für Sie reduziert, indem wir Formulare für die Umsetzung entwickelt haben. Auf den Erfolgen der letzten Jahre werden wir uns aber keineswegs ausruhen – wir haben noch viel vor, um Ihnen im Umfeld der Digitalisierung den Alltag zu vereinfachen. Wir entwickeln ein Programm für den digitalen Kundenprozess und bieten im Rahmen der „Finance Academy“ ab 2020 Weiterbildung auf akademischem Niveau an. Auch setzen wir uns dafür ein, dass die Dokumentations- und Informationsvorschriften weiter reduziert werden, damit Sie sich auf Ihre Kernkompetenz konzentrieren können: die Beratung Ihrer Kundinnen und Kunden. Vorantreiben werden wir darüber hinaus unsere Initiative für Finanzbildung. Dies wirkt sich einerseits positiv auf unser Image aus und fördert darüber hinaus das Finanz-Basiswissen der Erwachsenen von morgen, wovon Sie im Kundenkontakt profitieren. Womit wir wieder beim eingangs erwähnten aktiven Gestalten unserer Zukunft wären ...

Neben aktivem Tun braucht es für ein „gutes Morgen“ aber auch Ruhephasen. Nehmen Sie sich rund um den Jahreswechsel Zeit dafür, verbringen Sie erholsame Tage und starten Sie gut ins neue Jahr!

Ihr Hannes Dolzer



VOLL AUF KURS!

Mehr als 4.000 Schüler und Lehrlinge wurden mit den Workshops für Finanzbildung, die ein wichtiger Baustein für die Markenpflege der Finanzdienstleister sind, bereits erreicht. Auch das Pressegespräch im August 2019 hatte große Außenwirkung.

Zu diesem Medientermin waren, neben Hannes Doler und Markus Kohlmeier von den Finanzdienstleistern, auch Vertreter von Kooperationspartnern aus Schulen und Unternehmen anwesend. Unter anderem haben ORF Fernsehen und Radio, Kronen Zeitung, Kleine Zeitung und zahlreiche weitere Medien nach dem Pressegespräch großflächig über die Initiative für Finanzbildung berichtet. Über Facebook wurden zusätzlich 40.000 Personen in der relevanten Zielgruppe (Eltern, Pädagogen etc.) erreicht. Das Medienecho bestätigt, dass ein Thema angesprochen wird, das überaus relevant ist. Und: Damit wird positives Image für die gesamte Branche generiert – und somit jede einzelne Beraterin und jeden einzelnen Berater. Auch erleichtert es

die tägliche Arbeit dahingehend, dass der Aufklärungspflicht den Kunden gegenüber besser nachgekommen werden kann. Es ist einfacher, jemandem ein Finanzprodukt zu erklären, wenn sie/er ein gewisses Maß an Basiswissen im Bereich der Finanzen hat. Ebenso sinkt das Risiko von Missverständnissen.

Für das neue Jahr gibt es bereits zahlreiche Anfragen für Workshops, immer stärker wird das Angebot von Lehrlingen nachgefragt. Dazu gibt es unter anderem Kooperationen mit der WIFI-Lehrlingsakademie.

Mehr zur Initiative auf www.finanzbildung-stmk.at

VON DER MACHT DES POSITIVEN DENKENS



v. l. Dirk Griesdorn (Motivations- und Erfolgstrainer), Thomas Moth (Fachverbandsgeschäftsführer), Hannes Dolzer (Fachverbands- und Fachgruppenobmann)

Experten aus der Finanzwelt klärten am 18. Oktober 2019 beim Symposium über die neue Weiterbildungsverpflichtung auf. Darüber hinaus erfuhr man von Motivations- und Erfolgstrainer Dirk Griesdorn, warum man niemals die Macht des positiven Denkens unterschätzen sollte.

Fachverbandsgeschäftsführer Thomas Moth betonte zur Weiterbildungsverpflichtung: „Grundsätzlich ist eine regelmäßige Weiterbildung in einem so sensiblen Bereich wie der Vermögensberatung unerlässlich. Das Berufsbild des Vermögensberaters ist jedoch ein weites Feld und so kann das jährliche Weiterbildungsausmaß von 20 Stunden in manchen Fällen zur unangemessen hohen Belastung werden.“ Damit ein fairer Wettbewerb gewährleistet bleibt, wurden seitens des Fachverbandes, je nach Einschränkung des Tätigkeitsbereiches,

spezifische Reduktionen dieser Stundenanzahl erwirkt, die Moth anschaulich und nachvollziehbar darlegte.

Alte Glaubenssätze und neue Ufer

Den Abschluss des Tages bildete der Vortrag von Mental & Personal Coach Dirk Griesdorn, der den Teilnehmern „Die Macht des positiven Denkens“ vor Augen führte. „Das Leben in Glaubenssätzen kann uns stark beeinflussen“, gab Griesdorn zu bedenken und betonte, „Altes loszulassen ist

VERANSTALTUNGEN

- **15. bis 16.01.2020**
Bildungs-Kick-off
WKÖ Steiermark (Live-Übertragung)
- **03.02.2020 um 18 Uhr**
Finanzmarktrends 2020
Aula der Karl-Franzens-Universität,
8010 Graz
- **Neu: „Finance Academy“**
Weiterbildung auf akademischem
Niveau in Kooperation mit der FH
JOANNEUM – Termininfos folgen!

Infos: www.finanzdienstleister-stmk.at

die Voraussetzung, um Neues beginnen zu können. Nur wenn wir unsere Komfortzone verlassen und an das Große glauben, wird es auch greifbar.“ Mit plakativen Übungen zeigte er den Teilnehmern, wie man z. B. Angst in Kraft verwandelt oder wie man negative Gefühle, wie Neid oder Missgunst, in starke positive Zielvorstellungen konvertiert.

Mit vielen Impulsen entließ er die Teilnehmer am Finanzdienstleistersymposium in die nächste Phase – nämlich das Gehörte zu üben und in den Alltag einfließen zu lassen.

Sie haben Angst, die volle Wucht abzukriegen?

Kann Ihnen im Beruf nicht mehr passieren.
Wir haben durch unsere Interessensvertretung Ihre Haftung reduziert und die Eigenkapitalvorschriften abgewendet.

Mehr dazu auf www.finanzdienstleister-stmk.at unter „Top-Leistungen der Fachgruppe“

Nutzen Sie Ihr Stimmrecht bei der WK-Wahl 2020!

Durchblick in Sachen Finanzen